

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>

A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

Unternehmensinvestitionen in Österreich

Werner Hölzl (Studie: Martin Falk)

■ Kurzfristig:

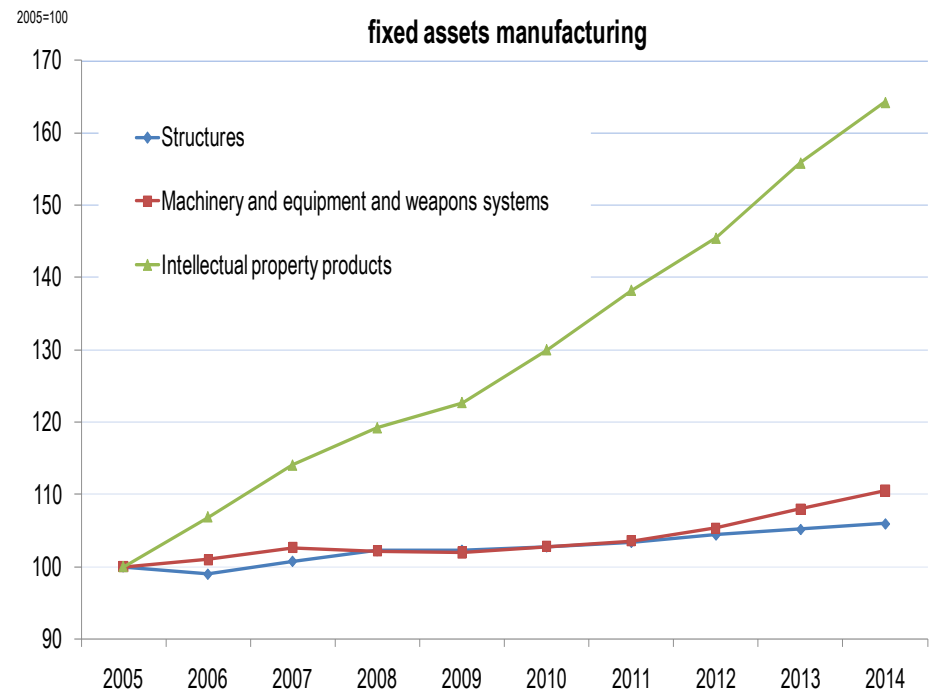
- **Volatilste Komponente über den Konjunkturzyklus**
- **Transmissionsmechanismus von ökonomischen Schocks zwischen Sektoren**

■ Langfristig:

- **Unternehmensinvestitionen wesentlich für die zukünftige Produktivität und Wohlfahrt**
- **Wachstumsbeitrag der Investition ist hoch**

- **Studie: Fokus auf Ausrüstungen & Maschinen und intangible Investitionen**
- **Anteil von Investitionen in Maschinen & Ausrüstungen sowie intangiblen Investitionen am BIP (11,5 %) ist seit 2008 relativ konstant.**
- **Trotz eines Rückgangs von 0,8% bleibt der Anteil der Investitionen in Ausrüstungen und Maschinen in Österreich im europäischen Vergleich relativ hoch.**

- **Starker Anstieg der intangiblen Investitionen seit 2005**
- **Kaum durch die Krise beeinträchtigt**
- **Europaweiter Trend**
- **weniger ausgeprägt (Höhe und Anstieg) in Österreich als in den EU-6 Ländern**



- **Makroökonomische Studien zur Investitionsschwäche in Europa:**
 - Nachfrageerwartungen dominant
 - geringere Bedeutung: Kapitalkosten, Finanzierungsbedingungen und Unsicherheit

- Die in der Studie durchgeführten Analysen für 6 europäische Länder bestätigen dieses Bild, zeigen aber auch dass die Unternehmensbesteuerung wichtig ist.

-
- **Indirekte Investitionsförderung**
 - **Steuersätze, Abschreibungsregeln, indirekte F&E bzw. Investitionsförderung (temporär oder permanent)**
 - **Österreich: 3 investitionsfördernde und 3 investitionsdämpfende Maßnahmen 2010 bis 2015**
 - **Direkte Investitionsförderung**
 - **z. B. über die AWS primär für KMU (Staatsbeihilfenregelungen)**
 - **Österreich geringerer Anteil an Investitionszuschüssen bei Beihilfen im europäischen Vergleich**
 - **Regulatorisches Umfeld**
 - **Effizienz Verwaltung, Regulierungen, Rechtssystem.**
 - **Kein wirtschaftspolitischer Aktionismus!**
 - **Infrastruktur (nicht berücksichtigt in der Studie)**

-
- **Priorität 1: Regulatorisches Umfeld verbessern**
 - Effizienz der Verwaltung / administrative Kosten von Regulierung
 - Minimierung regulatorischer Unsicherheit

 - **Priorität 2: Investitionszuschüsse**
 - Anhebung auf das Niveau vor der Krise
 - Besonders für KMU relevant
 - Sinnvoll für langlebige Investitionsgüter

 - **Priorität 3: Aktionsplan zur Steigerung der Investitionen in geistiges Eigentum**
 - nicht nur F&E im engeren Sinn
 - Österreich als Standort für geistiges Eigentum behaupten und ausbauen

-
- **Priorität 4: Österreichische Patent/IP Box**
 - insbesondere wenn technologisch führende Nachbarländer aktiv werden
 - um F&E in Österreich zu binden
 - **Priorität 5: Bildungspolitik**
 - F&E und Produktion von geistigem Eigentum braucht Humanressourcen
 - Schulen und Hochschulen
 - **Priorität 6: Unternehmenssteuern**
 - Lücke bei effektiven durchschnittlichen Unternehmenssteuern schließen
 - **Evaluierung der Wirksamkeit der Maßnahmen**
 - State-of-the-art Methoden: Unternehmensebene, kausale Effekte
 - Wenig über Wirksamkeit von Investitionsförderungen bekannt

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Werner Hölzl
werner.hoelzl@wifo.ac.at

Martin Falk
martin.falk@wifo.ac.at